

Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **86 (1974)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Argovia 85 (1973): Band 85 brachte eine stattliche Monographie aus der Feder des jungen Basler Historikers Berthold Wessendorf: *Die überseeische Auswanderung aus dem Kanton Aargau im 19. Jahrhundert*. Diese Basler Dissertation füllt eine merkliche Lücke in unserem Wissen über den jungen Kanton Aargau und seine Bevölkerung.

Aargauer Urkunden: Auch während dieser Periode konnte der vorgesehene Band XVI (Biberstein) nicht druckfertig gemacht werden.

Jahresversammlung 1973 (ganztägig): Die 114. Jahresversammlung führte uns am 28. Oktober 1973, nach der Geschäftssitzung im Lesesaal der Aargauischen Kantonsbibliothek, in den von prächtigster Sonne überstrahlten Jura Bernois. Die Gesamtführung übernahm in verdankenswerter Weise Herr Alban Gerster, dipl. Architekt SIA, Laufen BE, der kundige Restaurator aller zu besichtigenden Kunstdenkmäler. Die Reise führte uns zuerst in die sehr schön restaurierte Kirche der ehemaligen Prämonstratenserabtei Belleley. Anschließend besuchten wir St-Ursanne, wo Herr Gerster durch die bestehenden spätromanisch-gotischen Bauten des ehemaligen Chorherrenstifts führte. Herr Courvoisier vom Ausgrabungsbüro Sennhauser erläuterte die interessanten Grabungsergebnisse außerhalb des Kreuzgangs. Letzte Etappe war Pruntrut. Im Schloßhof improvisierte Herr Gerster mit einem gerade anwesenden jurassischen Gesangsverein für die Aargauer ein stark applaudiertes Ständchen. Der Gang durch die Räume des Schlosses und der Blick auf die Stadt waren beeindruckend. Als Krönung zeigte uns Herr Gerster noch sein «Lieblingskind»: die frühbarocke Jesuitenkirche Pruntrut. Mit herzlichem Applaus wurde unser Cicerone verabschiedet.

Jean Jacques Siegrist

Rolf Zschokke †

Innerhalb von knapp sechs Jahren sind die drei Historiker, die im Zeitraum von 1931 bis 1971 nacheinander als Präsidenten der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau geamtet haben, aus diesem Leben abberufen worden, zuletzt, nach Hektor Ammann († 1967) und Otto Mittler († 1970), am 18. Mai 1973 wiederum durch einen raschen Tod alt Seminarlehrer Dr. Rolf Zschokke in Aarau. Der hier am 2. September 1901 geborene Sohn des Kantonsschulprofessors und Historikers Dr. Ernst Zschokke, eines Urenkels von Heinrich Zschokke, besuchte in Aarau die untern und mittleren Schulen bis zur Erlangung der Maturität an der aargauischen Kantonsschule. Entscheidende Anregungen für die Wahl der Fachgebiete, welchen er sich während seiner Hochschulstudien widmen wollte, empfing er schon im Vaterhause. Er oblag denselben an den Universitäten Bern, Zürich und Wien. In Zürich doktorierte er mit der 1928 erschienenen Dissertation *Über Heinrich Zschokkes Geschichtsauffassung*. In Geschichte, Germanistik, Latein und Kunstgeschichte als Gymnasiallehrer patentiert, wirkte er seit 1930 als Lehrer an der Bezirksschule Aarau, dann von 1952 bis zum Antritt des Ruhe-

Jahresrechnung 1973

Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>	Fr.
Saldo der Rechnung 1972	51 519.24
Mitgliederbeiträge: Einzelmitglieder	4 715.-
Gemeindemitglieder	2 189.-
Kollektivmitglieder	952.-
Schulen	741.-
	8 597.-
Staatsbeiträge	2 800.-
Beiträge Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens	8 000.-
Beitrag Elisabethenstiftung Nesselbach	1 000.-
Beitrag Dr. Wessenberg an Druckkosten Argovia, Band 85	5 000.-
Schriftenverkauf durch Gesellschaft	142.-
durch Verlag	1 248.50
	1 390.50
Zins Sparbuch	1 504.55
Beitrag Heimatverband an Argovia, Band 84	587.-
an Argovia, Band 85	340.-
	927.-
Beitrag Kantonsbibliothek an Argovia, Band 84	637.-
Rückvergütung Verrechnungssteuer 1971/72	376.90
Verschiedenes	9.-
	81 761.19
<i>Ausgaben</i>	
Beiträge an andere Gesellschaften	337.-
Jahresversammlung inkl. Drucksachen	621.60
Drucksachen und Formulare	255.25
Postscheckgebühren und Porti	59.30
Versicherungen	46.50
Herstellungskosten Argovia, Band 84, Restzahlung	7 060.60
Herstellungskosten Argovia, Band 85, Teilzahlung	21 723.90
Sitzungsspesen	123.40
Kranzspenden	200.-
	30 427.55
Saldo vortrag auf Rechnung 1974	51 333.64
	81 761.19
<i>Fonds lebenslänglicher Mitglieder</i>	
Saldo der Rechnung 1972	619.25
Zins Sparbuch	26.30
	645.55

Rechnung Urkundenfonds

Einnahmen

Saldo der Rechnung 1972	33 383.28
Schriftenverkauf	414.70
Zins Sparbuch	992.10
Rückvergütung Verrechnungssteuer 1971	397.30
1972	418.20
	<u>35 605.58</u>

Ausgaben

Vortrag auf neue Rechnung	<u>35 605.58</u>
---------------------------------	------------------

Vermögensrechnung

Saldo der Betriebsrechnung	51 333.64
Saldo Urkundenfonds	35 605.58
Fonds lebenslänglicher Mitglieder	645.55
	<u>87 584.77</u>
abzüglich:	
Rückstellung für Herstellungskosten Argovia, Band 85, Restzahlung	16 000.—
	<u>71 584.77</u>

Vermögensstand

Vermögen am 31. Januar 1973	79 521.77
Vermögen am 31. Januar 1974	71 584.77
Vermögensverminderung	<u>7 937.—</u>

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 1973/74

Die Jahresrechnung 1973/74 der Historischen Gesellschaft wurde geprüft und als richtig befunden. Die Rechnung stimmt mit den vorgelegten Belegen überein, und das Vermögen wird ordnungsgemäß ausgewiesen. Die beiden unterzeichneten Revisoren beantragen der Jahresversammlung vom 26. Oktober 1974 in Zofingen, die vorgelegte Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Gleichzeitig möchten wir dem Kassier, Herrn Hans Sauerländer, für die klare und übersichtliche Rechnungsführung im Namen der Jahresversammlung danken.

Baden und Erlinsbach, 26. Oktober 1974

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Revisoren:

W. Fricker

S. Wetzel